
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Da die Fördermittel nicht mehr ausreichen, so wie bisher aus vier Grenzregionen zu berichten, haben wir uns entschieden, nicht mehr aus allen Regionen wöchentlich zu informieren. In dieser Ausgabe finden Sie Informationen aus Lebuser Land und Niederschlesien, in der nächsten Woche dann aus Westpommern. +++

So können Sie uns unterstützen: http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Lebuser Land schrumpft +++ Gemeindefusion: Bürgerkonsultation in der Stadtgemeinde ++
+ Wo liegt Gorzów Wielkopolski? +++ Roma-Festival erstmals live im Fernsehen +++ Deutsch-polnische Johannismacht zu Rätseln der Vergangenheit +++ Uni Stettin eröffnet Fakultät in Gorzów – Lebuser Hochschulen verärgert +++ Im Stadtzentrum wird gegraben +++ Wojewodschaftstage in Zielona Góra +++ Studienreise zu Gedenkorten des Ersten Weltkriegs +
++ Radio Słubfurt im Juni +++ Darf ein Abtreibungsgegner Chefarzt werden? +++ Erfinder des Namens der Gewerkschaft „Solidarność“ in Breslau geehrt +++ Neptun sprudelt wieder +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

DEMOGRAPHIE

Lebuser Land schrumpft

Lubuskie. In der Wojewodschaft ist die Zahl der Einwohner zum ersten Mal seit ihrer Gründung 1999 drastisch zurückgegangen. Das geht aus einem Bericht des Lebuser Zentrums für Sozialforschung (LOBR) hervor. Auf 10.000 Todesfälle kamen 2013 nur 9.700 Geburten. Auch die Abwanderung hat zugenommen. 13.800 Personen meldeten ihren Wohnsitz ab, nur rund 13.300 hingegen meldeten einen Wohnsitz an. Der Anteil der Stadtbevölkerung ist um 0,4 Prozent gesunken. Diese Tendenz sei nicht neu. Die Dörfer seien heutzutage Schlafstätten der in der nahegelegenen Stadt arbeitenden Menschen. Dort bauten sie ihre Häuser, um einerseits das ruhige Landleben genießen, aber gleichzeitig in der Stadt arbeiten zu können, sagt Dorota Szaban, Leiterin des LOBR. Insgesamt leben in der Wojewodschaft rund 1,01 Millionen Menschen.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 13.06.2014](#)

POLITIK

Gemeindefusion: Bürgerkonsultation in der Stadtgemeinde

Zielona Góra (Grünberg). Ab heute bis zum Ende des Monats findet in der Stadtgemeinde eine Bürgerkonsultation zur geplanten Fusion mit der Landgemeinde statt. Den Bürgern werden dieselben Fragen gestellt wie den Landgemeinde-Bewohnern kürzlich in einem Referendum ([TO berichtete](#)). Eine SLD-

Stadträtin kritisierte die Bürgerkonsultation, da sie als demokratisches Instrument nicht die Schlagkraft und den Rang eines Referendums habe. Stadträte anderer Fraktionen sowie Stadtpräsident Kubicki gaben zu bedenken, dass die Bürgerkonsultation die einfachere Lösung sei, um die Fusion durchzubringen. Denn im Gegensatz zum Referendum gibt es bei einer Bürgerkonsultation kein Quorum. Beim Referendum in dem 18 Dörfer zählenden Gebiet Zielona Góra Land hatte sich im Mai eine Mehrheit für die Fusion zur Großgemeinde ausgesprochen.

» [Gazeta Wyborcza, 11.06.2014](#)

STADTMARKETING

Wo liegt Gorzów Wielkopolski?

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe). Nur wenigen Gorzowern ist klar, warum sich ihre Stadt als „Anlegestelle Gorzów“ („Przystań Gorzów“) präsentiert. Das ergab eine Studie zur Untersuchung der Bekanntheit der vor vier Jahren kreierten Marke „Przystań“. Die Idee dahinter war, Gorzów als Stadt am Fluss, als Ort der Kunst anzusprechen. Ein Großteil der mit dieser Marketingstrategie verbundenen Projekte, liegt jedoch auf Eis, so zum Beispiel der Bau einer Kunstakademie oder einer jährlichen Barken-Parade auf der Warthe. Gebaut wurden allerdings die Promenade, die Philharmonie und das Amphitheater. Eine städtische Anlegestelle für Boote existiert dagegen nach wie vor nicht, nur eine private. Außerhalb der Stadt ist die Marke überhaupt nicht bekannt. Viele Polen seien vielmehr verwirrt über den geografischen Beinamen „Wielkopolski“, der die Stadt dem Gebiet Großpolen zuordnet. Geplant war daher einst ein Referendum zur Streichung dieses Beinamens. Eine Namensänderung ist jedoch teuer. Es gebe dringendere Angelegenheiten, sagte Stadtpräsident Jędrzejczak kürzlich. 400.000 Złoty (98.000 Euro) hat die Entwicklung der Marke „Przystań Gorzów“ gekostet.

» [Gazeta Lubuska, 7./8.06.2014](#) (gedruckte Ausgabe)

KULTUR MEDIEN

Roma-Festival erstmals live im Fernsehen

Gorzów. Das jährlich im Sommer stattfindende Roma-Musikfestival „Romane Dyvesa“ wird erstmalig live im Polnischen Fernsehprogramm TVP2 übertragen. Aus diesem Grund findet es am 11. und 12. Juli statt und nicht bereits im Juni wie bisher. Laut Edward und Ewa Dębicki hat sich TVP entschieden, Roma-Kultur auf hohem Niveau zu zeigen. So verzichtet TVP zugunsten von „Romane Dyvesa“ auf die Übertragung des Roma-Festivals in Ciechocinek bei Toruń, das mehr ein Schlagerfestival mit Playback-Charakter sei. Zum Festival in Gorzów wird unter anderem ein 35-köpfiges Ballett-Ensemble aus der Ukraine erwartet. Vergangenes Wochenende fand bereits ein Vorkonzert zweier Hindu-Brüder statt. Organisiert hatten es Mitarbeiter der Höheren Berufsfachschule PWSZ zur Unterstützung einer Anti-Diskriminierungskampagne.

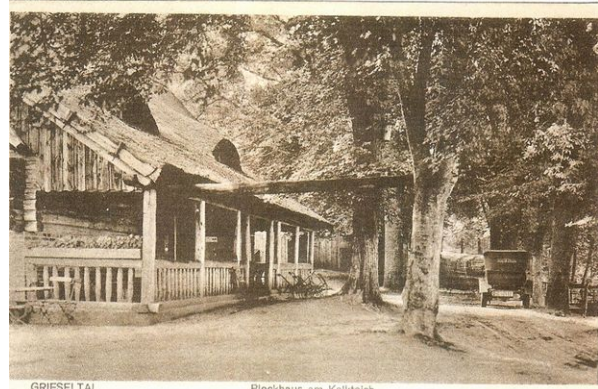
» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 9.06.2014](#)

ALTE HEIMAT – NEUE HEIMAT

Deutsch-polnische Johannisnacht zu Rätseln der Vergangenheit

Gryżyna (Griesel) / Krosno (Crossen a.d. Oder). Am

21. Juni veranstalten heutige und frühere Bewohner eine deutsch-polnische Johannisnacht zur Geschichte des Dorfs vor und nach dem Krieg. In Form einer Rätsel-Lösung suche man Antworten auf die Frage nach der Herkunft, man wolle das deutsch-polnische Gedächtnis eines besonderen Dorfs entdecken, so die Organisatoren. Zu sehen sein wird eine Ausstellung alter Fotos und Postkarten aus Griesel, beispielsweise



vom Gasthof Villa Rupnow, der in den 30er und 40er Jahren ein populäres Ziel von Sommerfrischlern aus Berlin war. Zudem werden Gemälde zweier Maler gezeigt: von Hubertus Lehner aus dem alten Griesel sowie von Józef Burlewicz aus dem zeitgenössischen Gryżyna. Nach polnischem Brauch zur Johannisnacht werden zudem brennende Kränze den Bach herunter geschickt.

» Bild: Ein Blockhaus im alten Griesel. Bewohner Gryżynas setzen die Geschichte ihres Ortes puzzle-artig zusammen, zum Beispiel mithilfe dieser Postkarten. Quelle: griesel-gryżyna.eu

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.6.2014](#)

» [Webseite zur Geschichte Griesel-Gryżyna](#)

» [Programm \(polnisch\)](#)

BILDUNG

Uni Stettin eröffnet Fakultät in Gorzów – Lebuser Hochschulen verärgert

Gorzów. Die akademische Welt in Lubuskie ist verärgert über die Universität Szczecin (US), die in Gorzów einen Fachbereich für sozial-ökonomische Studien eröffnet. Das Vorgehen sei gegen die Strategie der Kohärenz in der Wojewodschaft gerichtet, warf der Rektor der Universität Zielona Góra, Kuczyński, den Kollegen in Stettin vor. Die Situation sei beispiellos und zum Nachteil einer ganzen Region. Unverständnis äußerte auch Arkadiusz Wołoszyn, Prorektor der Gorzower Höheren Berufsfachschule PWSZ. Das Studienangebot der US ähnele dem der PWSZ sehr, besonders bei den Bachelor-Studiengängen in Verwaltung und BWL. Vor dem Hintergrund eines starken Rückgangs der Studienbewerber sei das unverständlich, sagte er. Jacek Styszyński, Prorektor der US, entgegnete, man wolle Studierenden aus der Region die Option bieten, vor Ort zu studieren und zwar auf Universitätsniveau. Die PWSZ Gorzów versucht seit Jahren einen akademischen Status zu erhalten.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 11.06.2014](#)

SANIERUNG

Im Stadtzentrum wird gegraben

Żagań (Sagan). Seit vergangener Woche hat die Sanierung des Słowiański-Platzes (einst Ludwigplatz) begonnen. Sowohl das im Barockpalais ansässige Rathaus, als auch die Oberfläche des Platzes werden renoviert, ebenso werden Wasser- und Kanalisationsleitungen ausgetauscht. Der Asphalt wurde bereits abgetragen, die darunter liegenden Pflastersteine sollen wieder eingesetzt werden. Der Platz soll zur Hälfte mit Pflastersteinen und zur Hälfte mit Platten gestaltet werden. Die Bauarbeiten werden von Archäologen aus Lwówek Śląski (Löwenberg in Schlesien) begleitet. Man rechnet damit, alte Wasserleitungssysteme zu finden. Lokahistoriker vermuten, die Grabungen könnten ein unterirdisches Tunnelsystem zwischen Wallenstein-Schloss, Augustinerkirche, Gericht und dem Barockpalais zutage fördern, das einst eine Evakuierungsfunktion hatte.



» Bild: [Der Słowiański-Platz, ehemals Ludwigplatz, mit dem Rathaus wird derzeit erneuert](#). Autor: Mohylek, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» Gazeta Lubuska, 7./8.06.2014

TIPP

Wojewodschaftstage in Zielona Góra

Vom 27. bis 29. Juni finden in Zielona Góra die Wojewodschaftstage statt. Zu dem vom Marschallamt organisierten Volksfest werden viele Gäste erwartet. Als Highlights gelten der Auftritt von Ray Willson, dem letzten Sänger der Band „Genesis“ am Samstag und die Brüder Waglewscy am Sonntag mit ihrem Projekt „Fisz Emade“, bekannt geworden unter anderem durch das „Album für Männer“. Die Hauptbühne steht auf dem alten Markt am Rathaus.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 11.06.2014](#)

» [Fisz Emade auf Youtube](#)

» [Info und Programm Wojewodschaftstage](#)

TIPP

Radio Ślubfurt im Juni

Radio Ślubfurt präsentiert in seinem aktuellen Städtemagazin „URBI @ ORBI“ unter anderem das Festival „Art an der Grenze“. „Wünsch Dir was“ ist jetzt als Podcast und an jedem Abend im Programm zu hören. In der Ślubfurt Mediathek ist die Lesung der Schreibwerkstatt St. Spiritus zu hören, in der Sendung „Infopost“ finden Sie ein Interview zur Braunkohle in Brandenburg. Radio Ślubfurt ist ein freier Radiosender aus Frankfurt (Oder) und Ślubice. Er berichtet regelmäßig aus Ślubfurt sowie der deutsch-polnischen Grenzregion genannt „Nowa Amerika“.

» Radio Ślubfurt ist zu hören unter: www.radio.Slubfurt.net Kontakt bei Störungen oder Empfangsproblemen: +49 335 52 09 59

TIPP STUDIENREISE

Studienreise zu Gedenkorten des Ersten Weltkriegs

Moryń (Mohrin). Den hundertsten Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs nimmt der Kulturverein „Terra Incognita“ in Chojna (Königsberg Nm) zum Anlass, um auf einer Studienreise durch Südpommern Soldatenfriedhöfe und Gedenkorte zu erkunden. Anschließend diskutieren Historiker aus Stettin und Lüneburg, wie der Erste Weltkrieg in Deutschland und in Polen erinnert wird und wie er sich speziell im Kulturerbe der polnischen Westgebiete niederschlägt. Der Tag endet mit einem Konzert des Chors des Collegium Maiorum der Westpommerschen Technischen Universität Stettin.

» „Der große vergessene Krieg“ - Studienreise und Tagung am Samstag den 28. Juni. Beginn der Studienreise um 9 Uhr in Stettin. Tagung ab 16 Uhr in Moryń, Konferenzsaal des Geoparks Moryń, pl. Wolności 2. Teilnahme kostenlos, mit Simultanübersetzung deutsch-polnisch.

» Anmeldung: p_r_migdalski@poczta.onet.pl

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

DEBATTE

Darf ein Abtreibungsgegner Chefarzt werden?

Wrocław (Breslau). Die Bewerbung eines Arztes als Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie als Professor eines gleichnamigen Lehrstuhls hat Kontroversen ausgelöst. Grund: Der Bewerber hat eine sogenannte „Glaubenserklärung“ unterschrieben, in der Verhütungsmittel, Abtreibung und In-Vitro-Verfahren als Verletzung grundlegender ärztlicher Gebote dargestellt wird. Anonym wurde aus den Reihen der Universität Kritik daran geäußert: In einem Staat, in dem Methoden wie Empfängnisverhütung und die Behandlungen gegen Unfruchtbarkeit anerkannt sind, könne niemand verantwortlich eine Klinik für Gynäkologie leiten und Studenten ausbilden, der diese Methoden ablehne. Der Bewerber, Marian Grabyś, sagte, er akzeptiere Empfängnisverhütung, lediglich Abtreibung verweigere er. Auch an Kollegen würde er abtreibungswillige Frauen nicht weiter empfehlen. In Polen sind laut Gesetz Abtreibungen in Ausnahmefällen zulässig, zum Beispiel nach Vergewaltigungen oder bei hohen gesundheitlichen Risiken für die Mutter. Der Oberste Ärzterat verteidigt Grabyś als geeigneten Kandidaten. Die „Glaubenserklärung“ haben allein in Breslau 64 Ärzte unterschrieben.

» [Gazeta Wroclawska, 13.06.2014](#)

EHRUNG

Erfinder des Namens der Gewerkschaft „Solidarność“ in Breslau geehrt.

Breslau. Karol Modzelewski, Mittelalter-Historiker und Solidarność-Aktivist der ersten Stunde, wurde als „Botschafter Wroclaws“ ausgezeichnet. Der 1937 in Moskau geborene Modzelewski wurde bereits in den 60er Jahren aus der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei ausgeschlossen, weil er zusammen mit Jacek Kuroń in einem „Offenen Brief“ die Partei kritisiert



hatte. Kuroń und Modzelewski wurden zu drei einhalb Jahren Gefängnis verurteilt, 1967 vorzeitig unter Auflagen entlassen. Nach dem März 1968 landeten sie erneut im Gefängnis und nach dem 13.12.1981 im Internierungslager. Modzelewski erfand den Namen „Solidarność“ (Solidarität) für die 1980 gegründete freie Gewerkschaft. Über 20 Jahre lebte Modzelewski in Breslau. Im Jahr 2013 veröffentlichte er seine politische Autobiographie in Warschau, u.a. mit einer ausführlichen Beschreibung des polnischen Gefängniswesens und seiner Erfahrungen als Häftling bei zahlreichen Gefängnisaufenthalten.

» Bild: [Karol Modzelewski bekam kürzlich den Titel „Botschafter Wroclaws“ verliehen](#). Autor: unbekannt. Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 12.06.2014](#)

DENKMAL

Neptun sprudelt wieder

Jelenia Góra (Hirschberg). Der Neptun-Brunnen auf dem Rathausplatz ist nun vollständig saniert. Allerdings kostete das Projekt mit 62.000 Złoty (15.200 Euro) doppelt soviel wie ursprünglich veranschlagt. Der Brunnen war seit langem undicht und hatte auch die Mauern des Rathauses durchnässt. Unter anderem musste das Sandsteinbecken versiegelt werden, außerdem wurden zahlreiche Wasserleitungen ausgetauscht. Die Skulptur des Neptun stammt aus dem 18. Jahrhundert. Sie soll an die Handelsbeziehungen mit Ländern in Übersee erinnern, in die das einst in der Stadt und Umgebung hergestellte Leinen geliefert wurde.

» [Jelenia Góra Naszemiasto.pl, 11.06.2014](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Wojewodschaft
Westpommern



Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)